

Jean de Brunhoff
Babar, der kleine Elefant

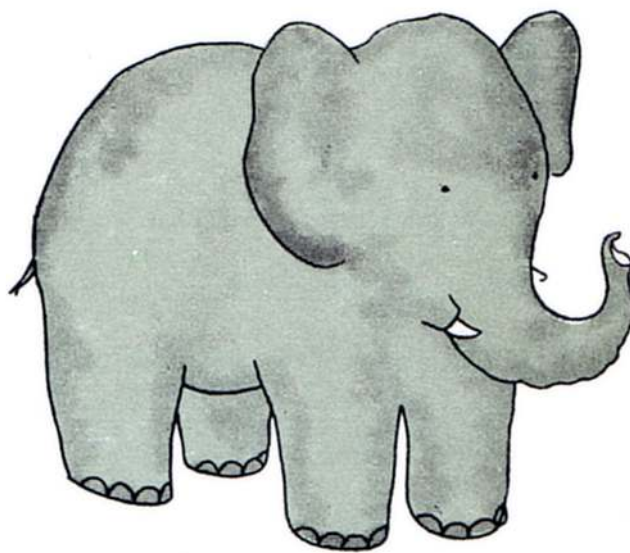
Jean de Brunhoff

BABAR

der kleine Elefant

Der große Sammelband

Aus dem Französischen
von Carolin Wiedemeyer



Anaconda

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967



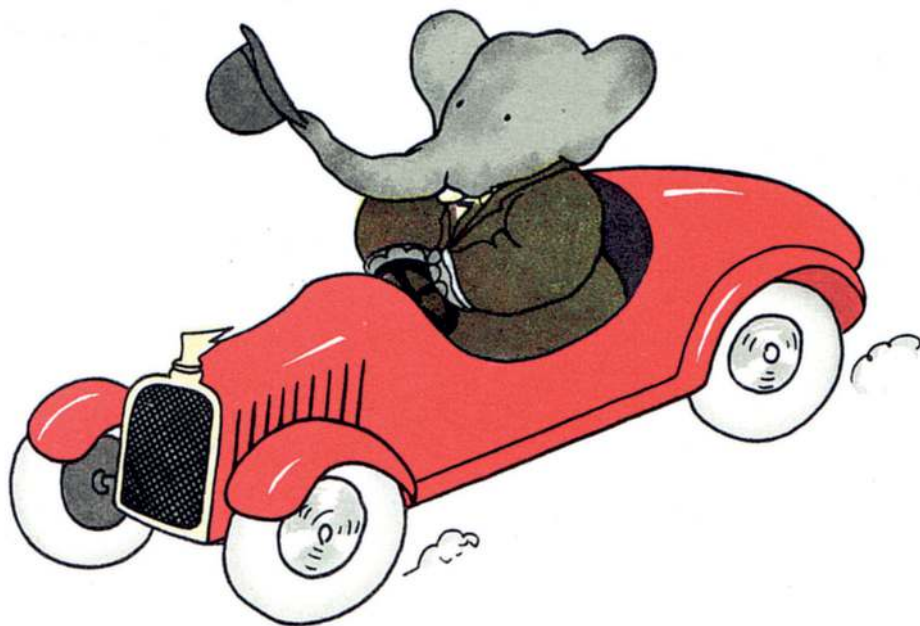
© 2021 by Anaconda Verlag,
einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten.

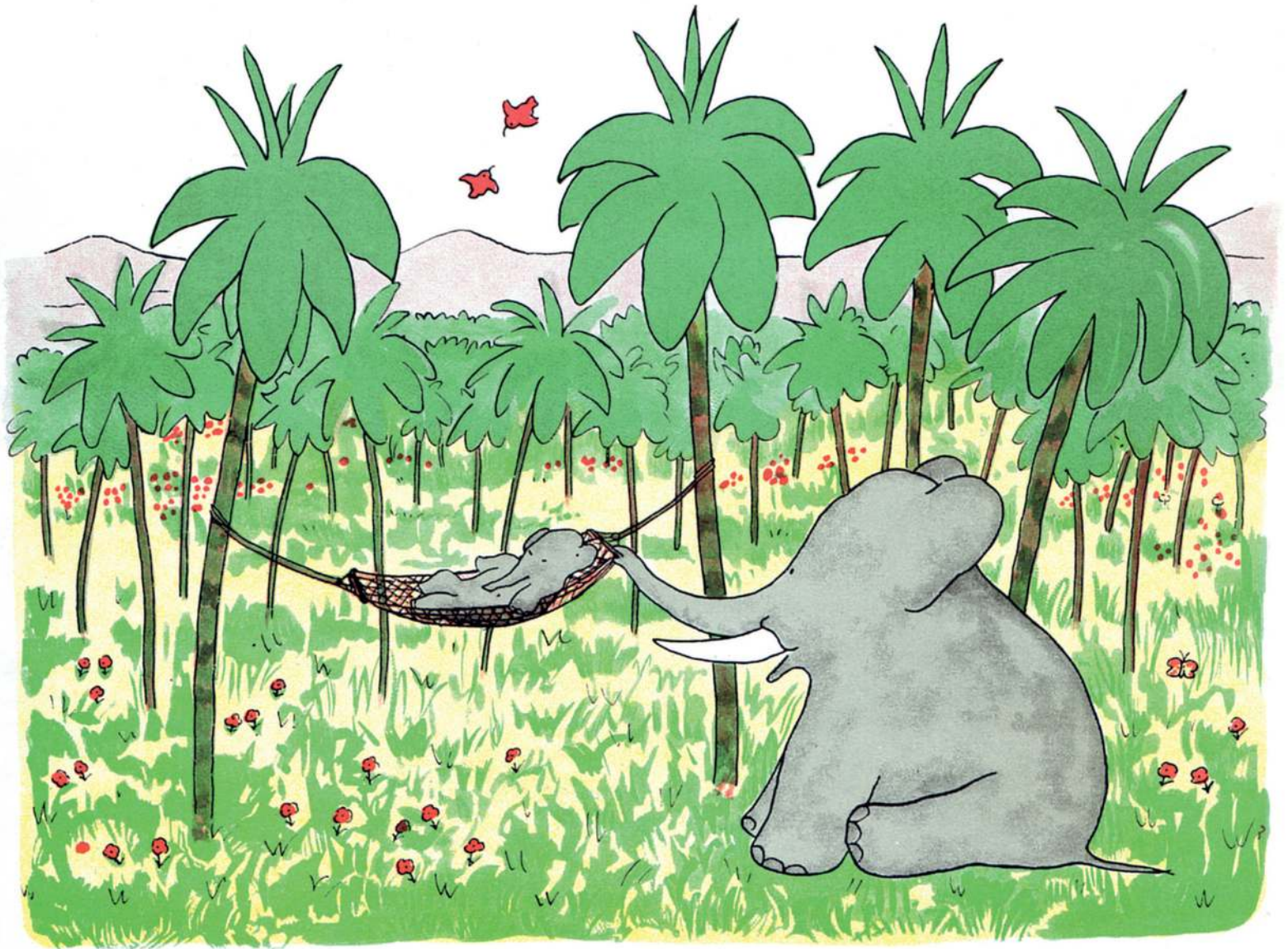
Umschlaggestaltung: dyadesign, Düsseldorf, www.dya.de
unter Verwendung von Illustrationen der Originalausgaben
Satz und Layout: Andreas Paqué, www.paque.de
Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe (Saale)
Printed in Germany 2021
ISBN 978-3-7306-0967-5
www.anacondaverlag.de

Inhaltsverzeichnis

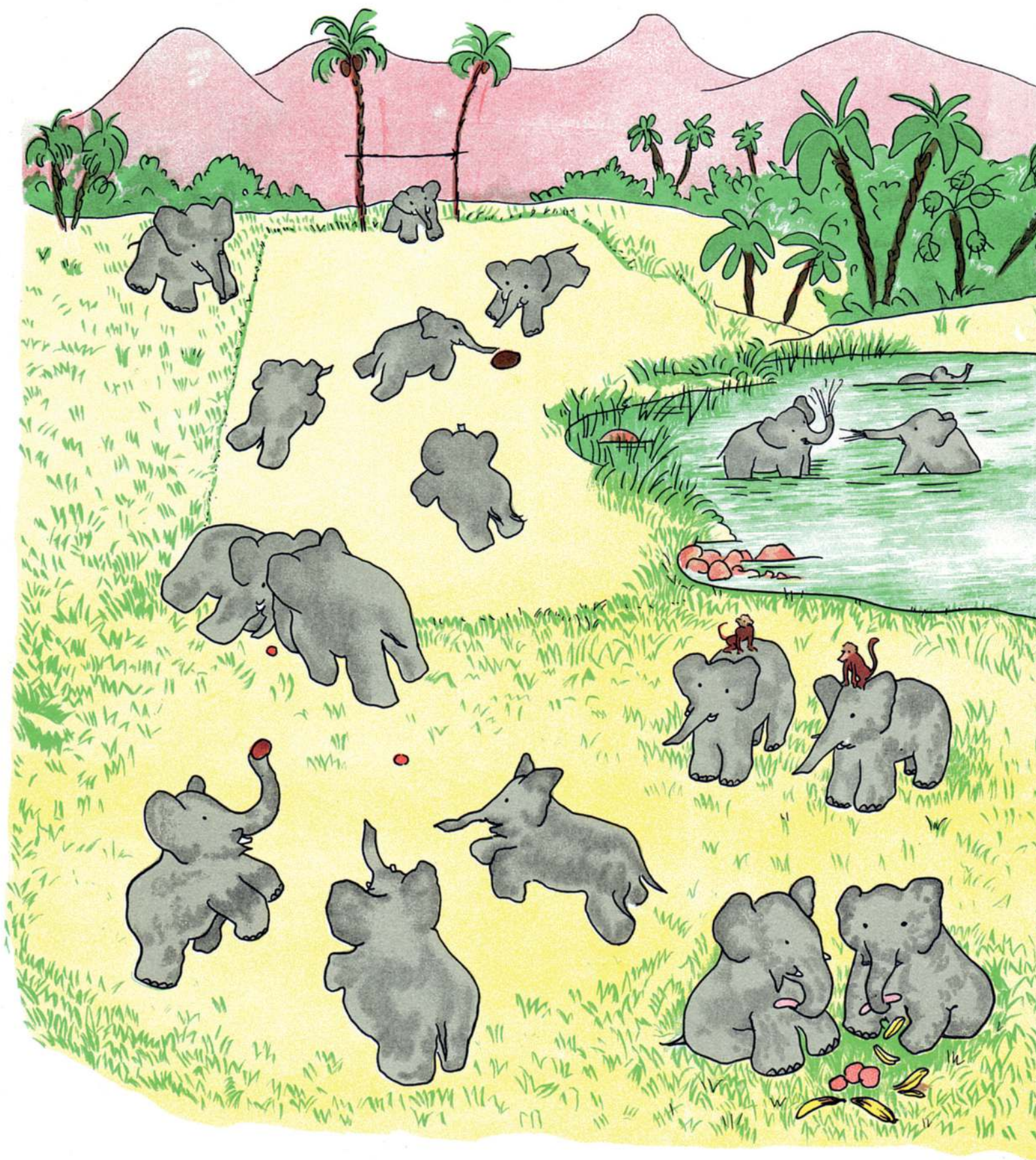
Die Geschichte von Babar dem kleinen Elefanten	7
Babar auf Reisen	57
König Babar	107
Familie Babar	157
Babar und der Weihnachtsmann	199

Die Geschichte von
BABAR
dem kleinen Elefanten





Im großen Wald
wird ein kleiner Elefant geboren.
Sein Name ist Babar.
Seine Mutter liebt ihn sehr.
Zum Einschlafen schaukelt sie ihn
mit ihrem Rüssel leise singend in den Schlaf.



Babar ist herangewachsen. Er spielt jetzt mit den anderen kleinen Elefanten.



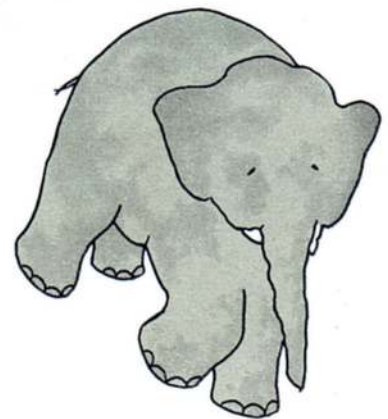
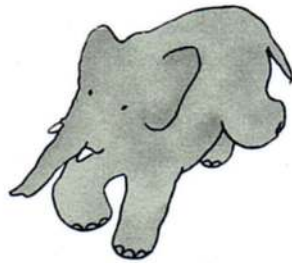
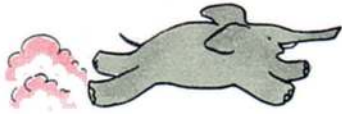
Er ist der Nettteste von ihnen.
Er buddelt mit einer Muschel im Sand.



Babar lässt sich auf dem Rücken seiner Mutter spazieren tragen und ist sehr glücklich, als plötzlich ein böser Jäger hinter einem Busch hervorspringt und auf sie schießt.



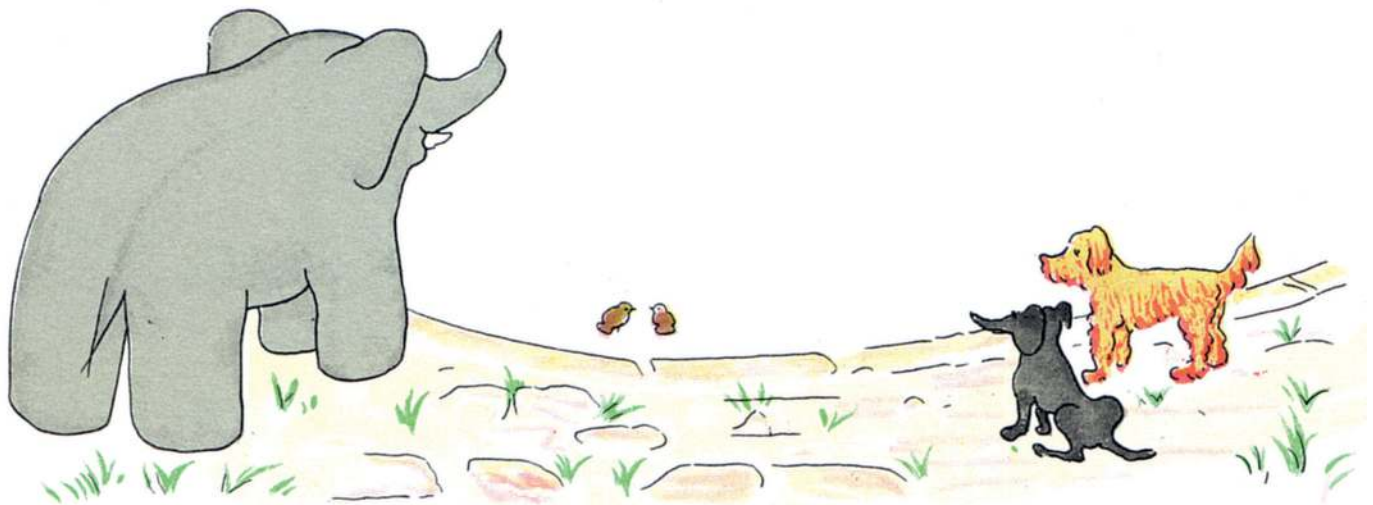
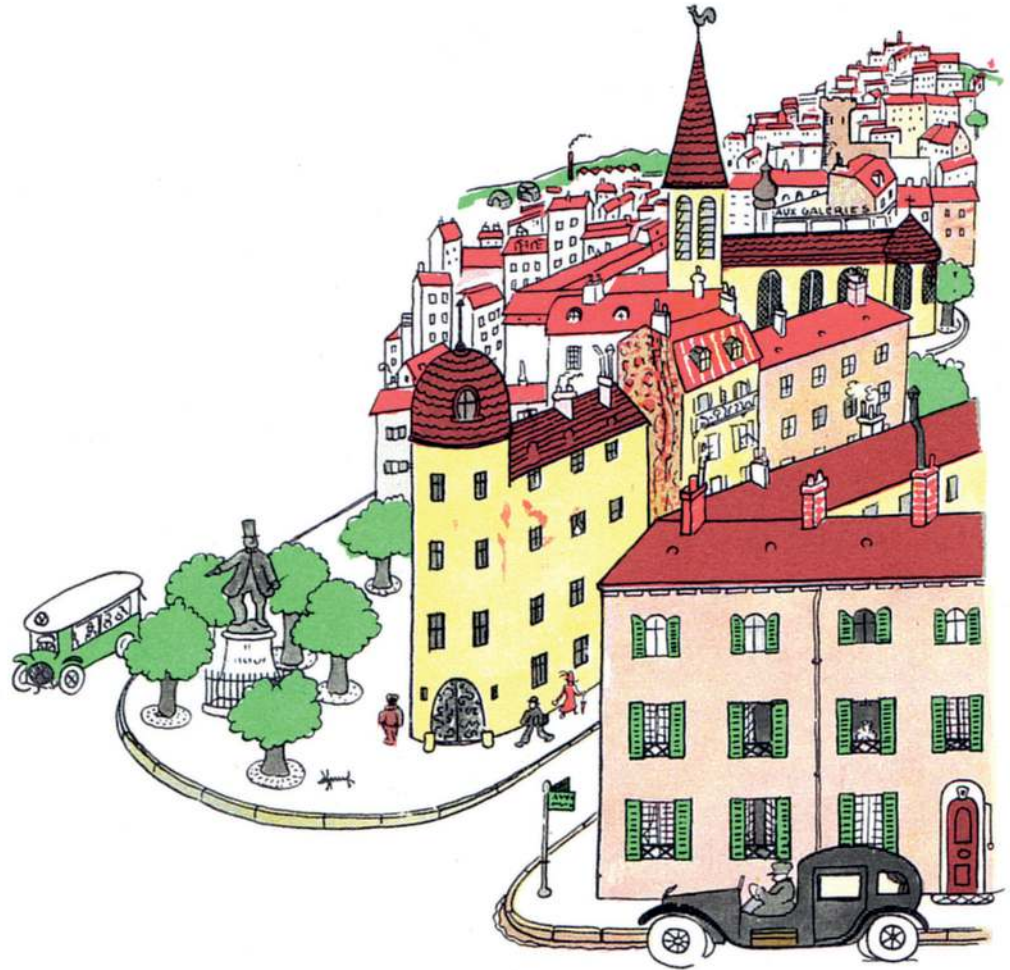
Der Jäger hat seine Mutter getötet.
Der Affe versteckt sich und
die Vögel fliegen davon. Babar weint.
Der Jäger rennt herbei,
um den armen Babar zu fangen.

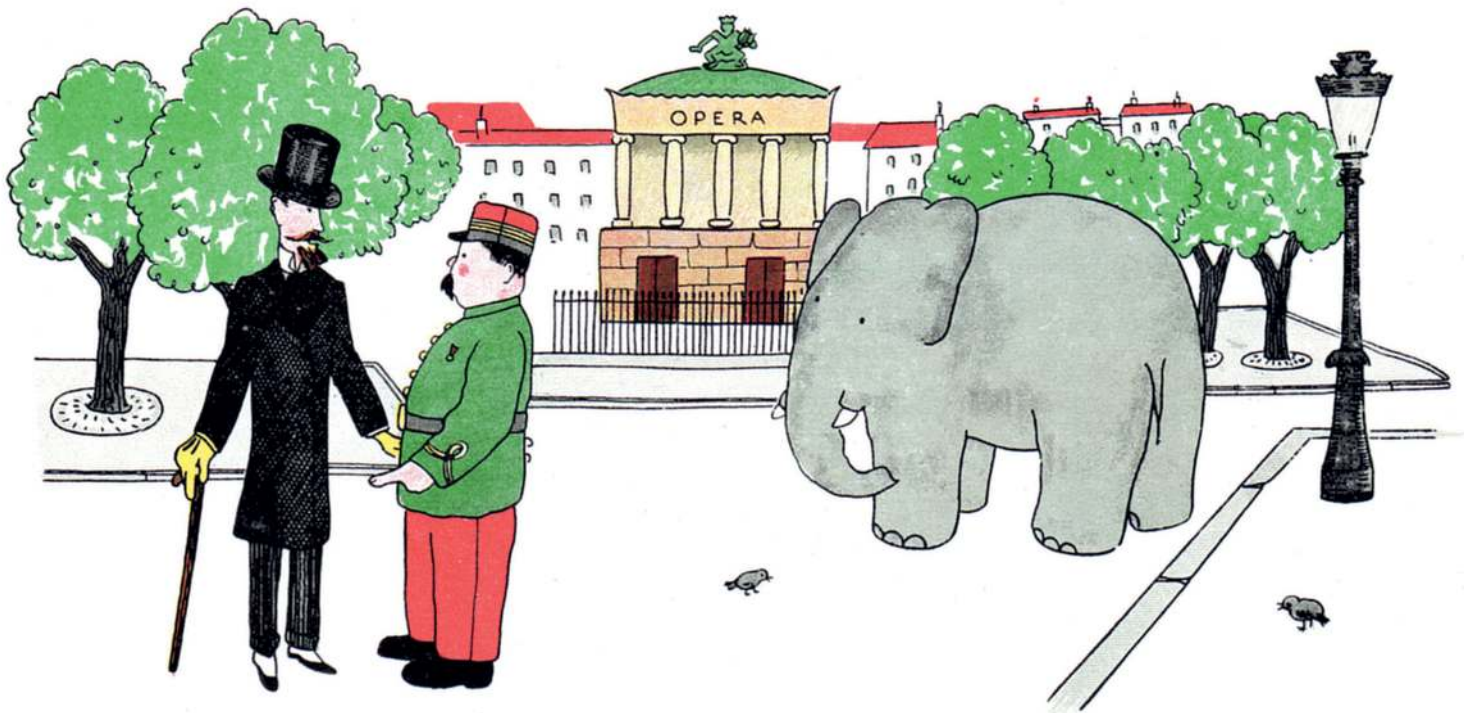


Babar läuft davon,
er hat Angst vor dem Jäger.
Nach ein paar Tagen,
er ist bereits sehr müde,
erreicht er eine Stadt.



Er staunt und staunt,
weil er das erste Mal
so viele Häuser sieht.



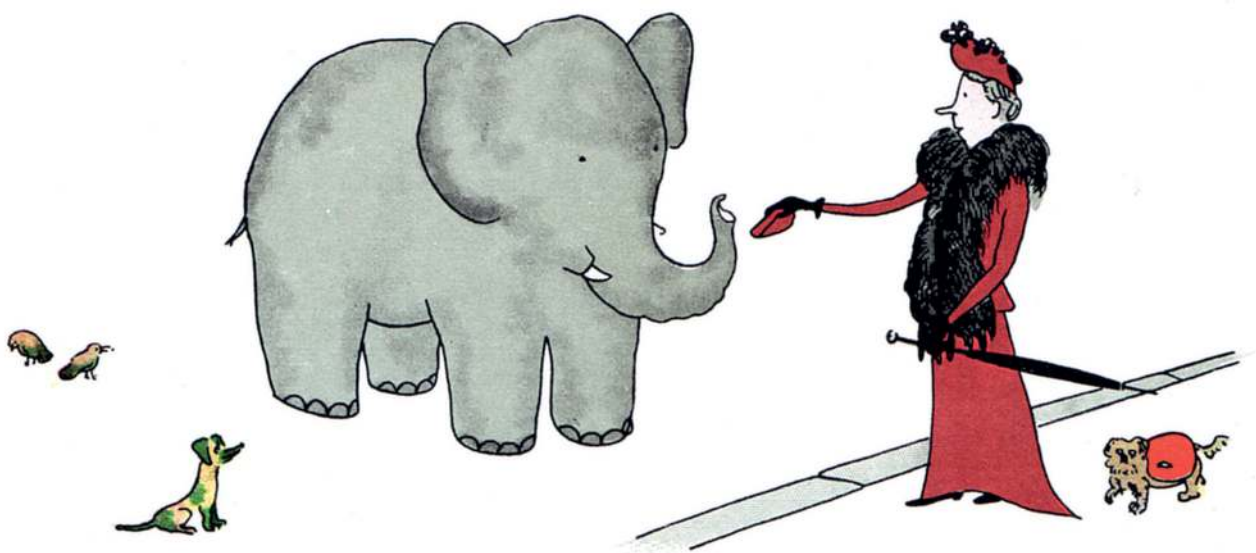


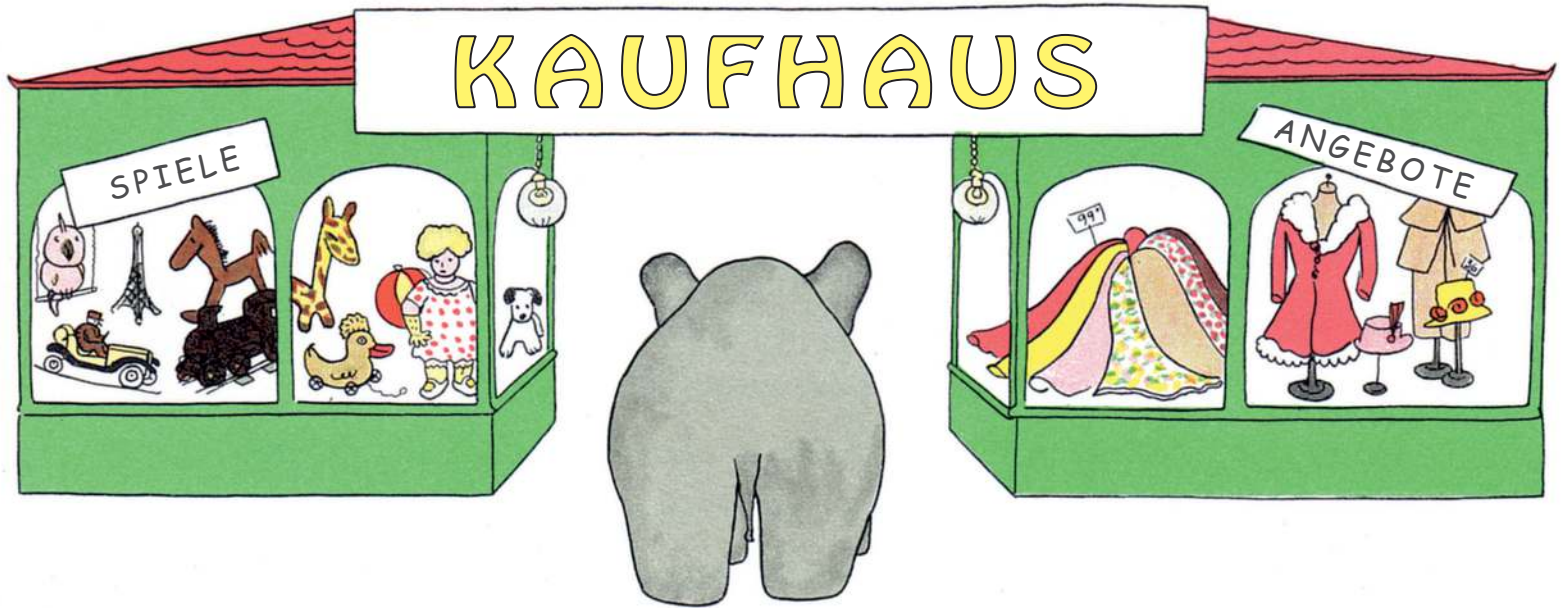
So viele neue Dinge!
Diese schönen Straßen!
All die Autos und die Busse!
Doch was Babar am meisten begeistert,
sind die beiden Herren,
denen er auf der Straße begegnet.

Er denkt:
»Diese Männer sind wirklich
sehr gut angezogen. So einen schönen Anzug
möchte ich auch gerne haben.
Aber wie soll ich das anstellen???»

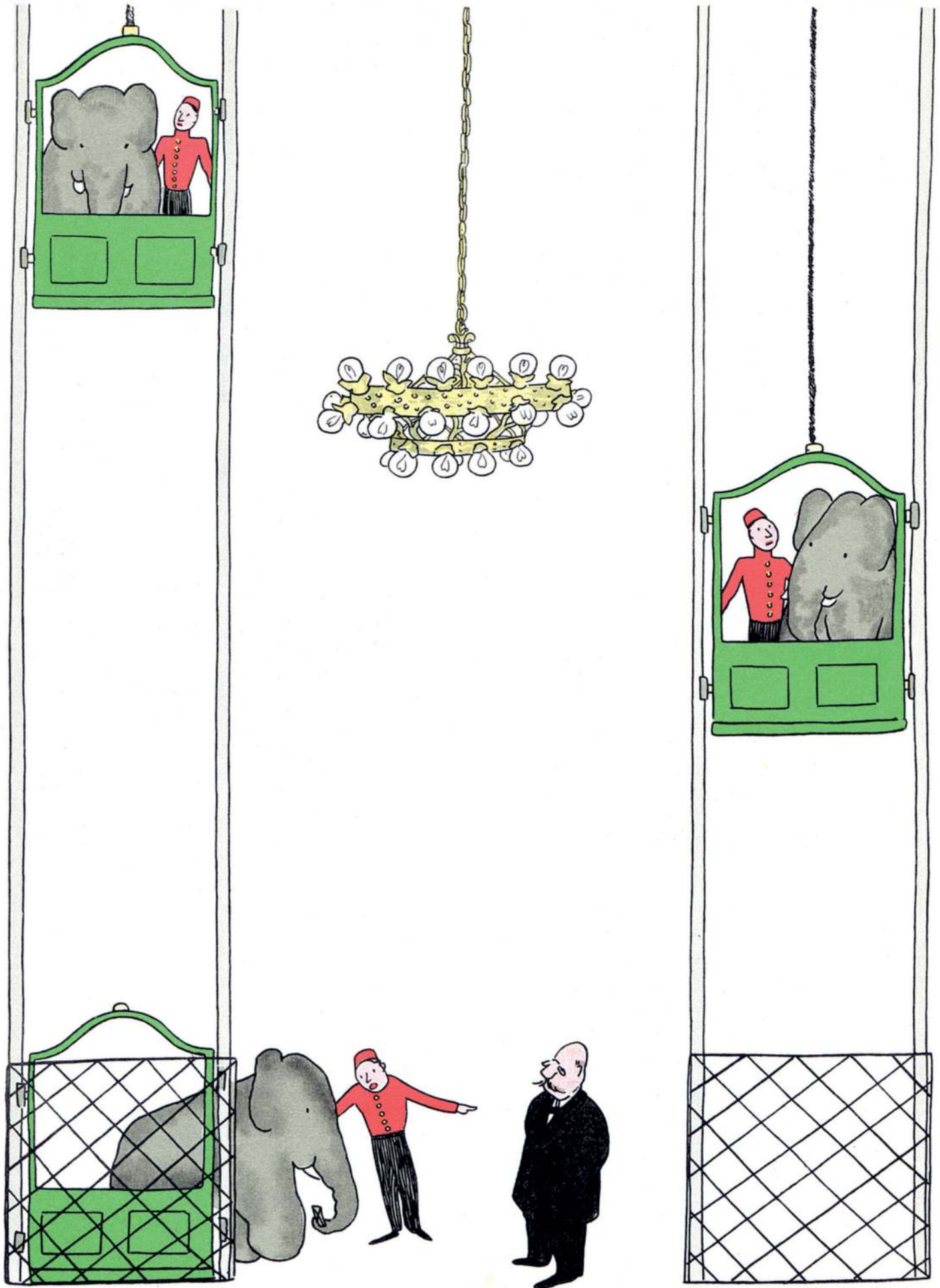
Zum Glück trifft er eine alte,
reiche Dame, die kleine Elefanten sehr liebt.
Und sie versteht, dass er große Lust
auf einen schönen Anzug hat.
Weil sie anderen gern eine Freude bereitet,
gibt sie ihm ihren Geldbeutel.

»Vielen Dank!«,
sagt Babar zu ihr.



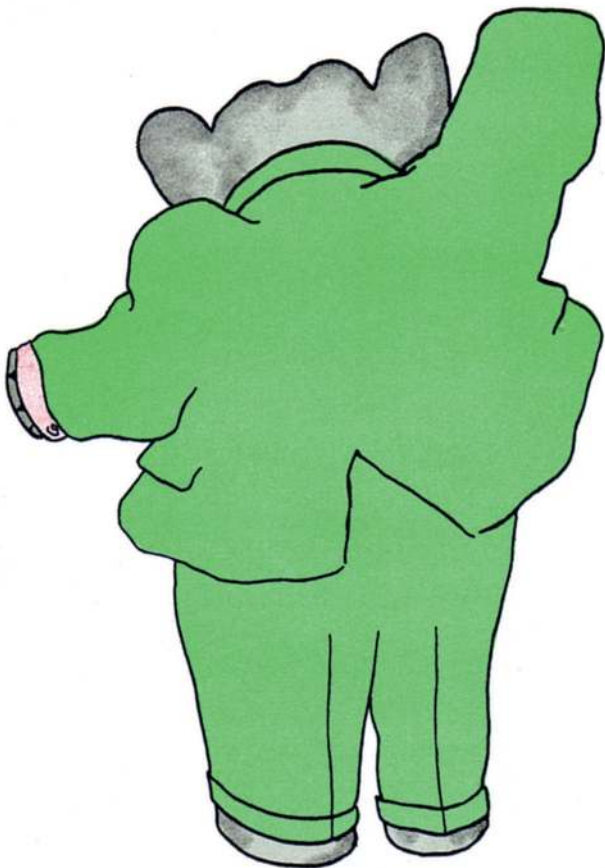


Ohne lange zu zögern
geht Babar in ein Kaufhaus.
Er steigt in den Aufzug.
Er findet es so lustig, in dieser
komischen Kiste durch die Luft zu segeln,
dass er gleich zehn Mal hoch
und runter fährt. Beim elften Mal
sagt der Aufzugspage zu ihm:
»Das ist kein Spielzeug, Herr Elefant!
Sie müssen jetzt aussteigen und genau
das kaufen, was sie kaufen wollten.
Da kommt schon der Abteilungsleiter.«



Und dann

ein Hemd
mit Kragen
und Krawatte,



einen entzückenden,
grünen Anzug,

kauft er:



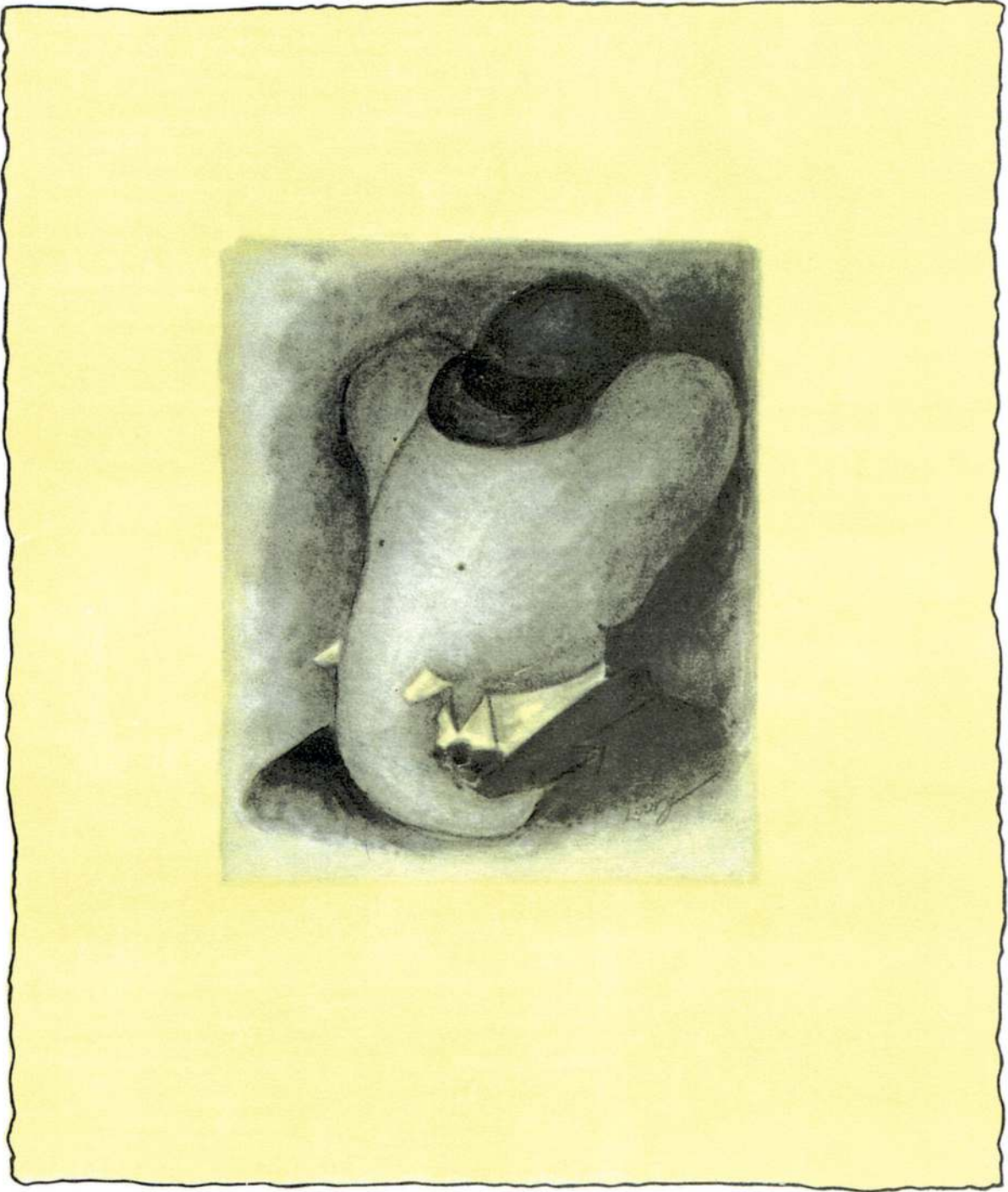
außerdem
eine schöne
Melone,

und dann
noch
Schuhe mit
Gamaschen.

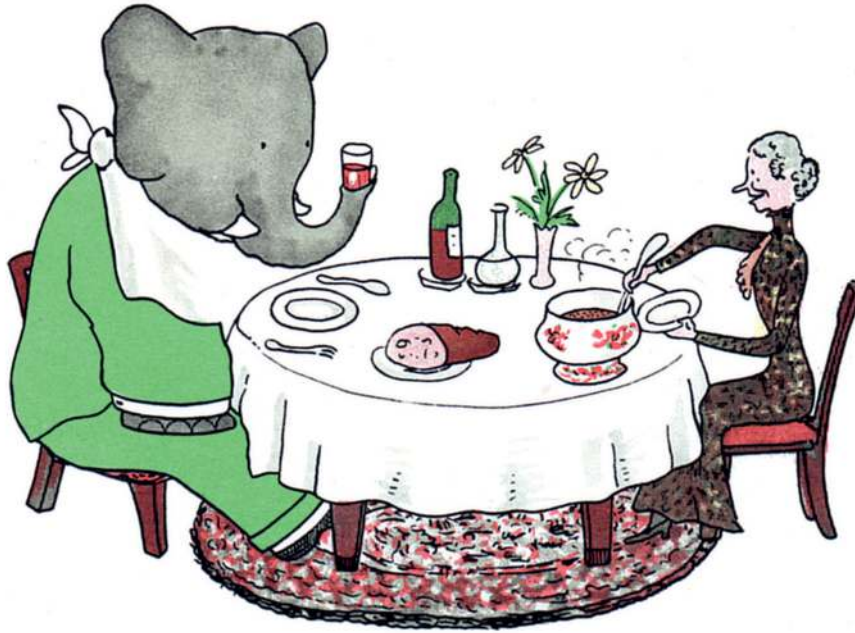




Babar ist
sehr zufrieden
mit seinen Einkäufen
und freut sich
über seine Vornehmheit.
Er geht
zum Fotografen.



Hier ist sein Foto.



Babar isst mit seiner Freundin,
der älteren Dame, zu Abend.
Sie findet ihn sehr schick
in seinem neuen Anzug.
Nach dem Essen ist er müde
und schläft rasch ein.

